

Melanchthonhaus

Gemeindeblatt Mai/Juni 2019

Liebe Gemeindeglieder am Melanchthonhaus!

Wenn ich durch die Stadt gehe, denke ich manchmal, dass wir Deutschen ganz schön geizig sind. Geizig mit Freundlichkeiten. Da ist noch Luft nach oben. Wir könnten uns den Alltag und das Miteinander so viel leichter machen, wenn wir mehr freundliche Wörter auf den Lippen hätten. Einfach mal so, ganz unvermittelt, ohne das Gegenüber zu kennen.

Erinnern Sie sich an die letzten guten Worte, die Ihnen jemand gesagt hat? Damit meine ich keine alltäglichen Nettigkeiten. Nein, ich meine Worte, die tief gehen. Weil sie von Herzen kommen, weil sie nicht an der Oberfläche des Miteinanders bleiben, sondern aus dem Innersten des Absenders direkt in mein Innerstes gehen und dort ein Wohlgefühl auslösen.

Der Monatsspruch für Juni meint solche Worte. Im Buch der Sprüche Salomos heißt es:

„Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“ (Spr 16,24)

Worte haben Macht. Worte anderer können mein Wohlbefinden beeinflussen. Positiv und negativ. Dabei ist es entscheidend, wer Worte an uns richtet und wie sie an uns gerichtet werden. Die Beziehung zum Gegenüber bestimmt über die Macht, die dessen Worte über uns haben.

Die kritischen Worte des immer schlecht gelaunten Nachbarn treffen mich wahrscheinlich weniger als die Kritik einer Freundin, deren Meinung mir wichtig ist.

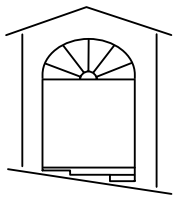
Aber gute Worte, wirklich freundliche Worte, die machen mein Leben reicher. Ich bin auf sie angewiesen, um mich gut zu fühlen. Der König Salomo vergleicht diese guten Worte mit Honig. Die meisten Menschen mögen Honig, weil er so schön süß ist. Er ist aber auch ein guter Energielieferant. Und das sind zu Herzen gehende, zusprechende, aufbauende und liebevolle Worte doch auch. Sie geben uns Energie und Kraft.

Die Bibel ist voll von diesen guten Worten, die Gott uns zusagt. Gott ist da richtig verschwenderisch. Ich finde, wir dürfen das auch sein: Verschwenderisch mit unseren guten Worten.

Ich will heute ganz bewusst jemandem ein gutes Wort sagen, dass ihm oder ihr an Leib und Seele gut tut. Hoffentlich gelingt es mir.

Machen Sie mit?

Gute Worte auf den Lippen und im Herzen wünschen Ihnen
Pastorin Nina Spehr und die Mitarbeitenden im Teampfarramt



Aus dem Gemeindeleben

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

am 30.6.2019, 10 Uhr in der Friedenskirche.

Susanne Jordan und Frieder Aechtner werden aus Ihrem Vertretungsdienst verabschiedet und im Anschluss an den Gottesdienst ein fröhliches Gemeindefest aller drei Sprengel auf dem Johannisfriedhof gefeiert.

Ein Gespräch von Susanne Jordan und Frieder Aechtner über den Abschied aus dem Teampfarramt Jena Stadtmitte:

Frieder Aechtner: Susanne, welche Gedanken kommen Dir, wenn Du Dir vorstellst, dass Du in wenigen Wochen Deine Dienstschlüssel abgibst?

Susanne Jordan: Ich gebe die Schlüssel und die Akten gerne ab, denn das ist ein Zeichen dafür, dass meine Verantwortung wirklich zu Ende ist. Nicht so leicht vorzustellen ist für mich, dass mein Zugang zu den kirchlichen Räumen ganz anders sein wird. Ich werde dann z.B. nicht mehr allein am Abend in die Stadtkirche gehen können und dort singen, nur für Gott und für mich (auch wenn ich das nur selten gemacht habe). Auch in Melanchthon endet eine Seite meines Pfarrdienstes, die der Notenschlüssel zum Ausdruck bringt. Das reiche musikalische Miteinander, der vierstimmigen Kanon spontan im Gottesdienst, das waren wunderschöne Erfahrungen. Die besondere musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Stadtkirche werde ich ebenso vermissen.

Frieder Aechtner: Auch für mich wird es eine Hilfe sein, die Schlüssel abzugeben. Als Gast habe ich die kirchlichen Räume der Innenstadt vor knapp zwei Jahren betreten. Mit den Schlüsseln habe ich später Verantwortung aber vor allem auch Vertrauen empfangen, wodurch mir die Arbeit als ordinerter Gemeindepädagoge und Pfarrer erst möglich wurde. Die Räume und vor allem die Menschen in den drei Sprengeln sind mir vertraut geworden. Mit den Schlüsseln gebe ich die Verantwortung ab. Es bleiben viele gute Erfahrungen in einem vertrauensvollen Miteinander. Diese lassen sich nicht mit einem Schlüssel auf- und abschließen.

Susanne Jordan: Frieder, wie hast Du die unterschiedliche Art wahrgenommen, in der in den drei Sprengeln die Gottesdienste gefeiert werden?

Frieder Aechtner: Diese Unterschiedlichkeit zeigt auch etwas von den Gemeinden, von ihrem Selbstverständnis. Im Melanchthonhaus trifft sich eine recht große Gottesdienstgemeinde, die aneinander Anteil nimmt und die unterschiedliche Gottesdienstformen durch viele verschiedene PredigerInnen kennt und gut integrieren kann. In der Friedenskirche verbindet der Gottesdienst die vielen verschiedenen Gruppen und Kreise und es ist wichtig, dass auch Kirchenfernere sich wohlfühlen. In der Stadtkirche kommen viele zusammen, die verlässliche Gottesdienstformen mit reicher Kirchenmusik suchen, ohne gleich die Gemeinschaft einer Gemeinde zu suchen.

Susanne Jordan: Für neu Hinzugezogene, die „wandern“, kann das verwirrend sein. Aber es ist ja gerade auch ein Reichtum, so Unterschiedliches in der Stadt vorzufinden, sodass man sich als Gottesdienstbesucher_in das suchen kann, was am meisten anspricht. Viele schätzen das auch und mir zeigte es ebenfalls etwas von den Gemeinden an den drei Kirchen.

... und was zum Schluss noch gesagt werden soll: Begeistert haben uns viele Ehrenamtliche, die in den drei Sprengeln dafür sorgen, dass die Gemeinde zusammen kommen kann, dass lebendige Gemeinden in die Wohngebiete ausstrahlen und dass auch die alltäglichen Aufgaben einer Kirchengemeinde bewältigt werden. Wir danken für die kritischen Rückmeldungen ebenso, wie für die vielen bestärkenden und ermutigenden Worte, die uns gesagt worden sind. Wir freuen uns, dass es miteinander gelungen ist, erste Schritte auf ein Teampfarramt hin zu gehen, in dem KirchenmusikerInnen, GemeindepädagogInnen und wir PfarrerInnen den Dienst der Bildung und Verkündigung gemeinsam gestalten konnten. Froh sind wir auch, dass wir die Aufgaben nun an engagierte und kompetente KollegInnen weitergeben können.

Save the Date: Gemeindefreizeit nach Neustadt

„...da ist auch dein Herz“ (Mt 6,21b)

Vom 13.–15. September 2019 wollen wir nach Neustadt zu unserer Gemeindefreizeit aufbrechen. In diesem Jahr freuen wir uns über einen erweiterten Vorbereitungs- und Teilnehmerkreis durch die Gemeinden an der Friedens- und Stadtkirche. Genauere Information und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen im Sommer. Es freuen sich auf eine lebendige Freizeit:

Ilse Braunschweig, Andreas Hilpert und Nina Spehr

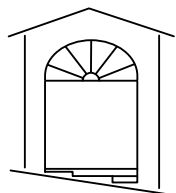
Andachten in den Seniorenheimen:

Seniorenzentrum Curanum:

Freitag, 17.05. und 28.06. um 10.15 Uhr
mit Pastorin Spehr

Seniorenheim am Villengang: Mon-

tag, 27.05. und 24.06. um 15.30 Uhr
mit Pfarrerin Jordan



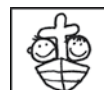
Gottesdienste

5. Mai, 10 Uhr <i>Miserikordias Domini</i>	mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee	Pfarrer Bilz, FD: Kaufmann, Tel. 617635
12. Mai, 10 Uhr <i>Jubilate</i>	Vorstellung der Konfirmanden; mit Kindergottesdienst	Pfarrer Jordan u. Costa FD: Babayan, Tel. 618743
19. Mai, 10 Uhr <i>Kantate</i>	mit Kindergottesdienst und Taufe	Pfarrer Aehtner FD: Gaser, Tel. 824232
26. Mai, 10 Uhr <i>Rogate</i>	mit Kindergottesdienst und Abendmahl	Pastorin Spehr FD: Schneider, Tel.: 616291
30. Mai, 10 Uhr <i>Himmelfahrt</i>	Einladung zum open air-Gottesdienst nach Zwätzen oder Winzerla!	
01. Juni, 13 Uhr <i>Samstag</i>	Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche	
02. Juni, 10 Uhr <i>Exaudi</i>	mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee	Präd. Jost FD: Gaser, Tel. 824232
09. Juni, 10 Uhr <i>Pfingsten</i>	mit Kindergottesdienst	Pastorin Spehr FD: Kaufmann, Tel. 617635
16. Juni, 10 Uhr <i>Trinitatis</i>	mit Kindergottesdienst	Pfarrer Aehtner FD: Schneider, Tel.: 616291
23. Juni, 10 Uhr 1. Sonntag n. Trinitatis	mit Kindergottesdienst Tauerinnerung	Pfarrer Jordan FD: Schneider, Tel.: 616291
30. Juni, 10 Uhr 2. Sonntag n. Trinitatis	Einladung zum Gottesdienst in die Friedenskirche!	FD: Babayan, Tel. 618743

Gemeindeleben



KINDERSTUNDE



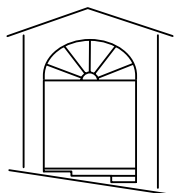
KIRCHE MIT KINDERN



SPURENSUCHE

Vorschulkinderkirche	Samstag, 18.05. und 15.06., 9.30 Uhr
Kinderkirche 1. bis 4. Klasse	dienstags 14tägig 16.30–18.30 Uhr mit Abendbrot (ab 16 Uhr können die Kinder bereits kommen) 30.04., 14.05., 28.05., 11.06., 15.06.
Spurensuche 5./6. Klasse	Freitag, 10.05. und 07.06. ab 16.30 Uhr (bis 19 Uhr) im Melanchthonhaus 21./22. 06. Zeltnacht (Info über isa.schmiedgen@kirchenkreis-jena.de)
Vorkonfirmanden:	Donnerstag, 02.05. und 06.06, 17 Uhr im Melanchthonhaus
Konfirmanden:	03.-05.05. Konfirmandenfreizeit in Ebersdorf; 09.05., 17 Uhr Kurs im Melanchthonhaus 12.05., 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst 31.05., 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Winzerla 01.06., 13 Uhr Konfirmation Stadtkirche
Junge Gemeinde	http://www.melanchthonhaus.de
Kreis Junger Erwachsener	http://melanchthonhaus.blogspot.de
Seniorenkreis	Dienstag, 14.05, 14.30 Uhr im Melanchthonhaus, siehe nächste Seite
Jenaer Arbeitskreis „Zukunftsfähige Gesellschaft“	Mittwoch, 22.05. und 05.06., 19.30 Uhr im Melanchthonhaus





Herzliche Einladung zum Seniorenkreis

am Dienstag, den 14. Mai
um 14.30 Uhr
im Gemeindesaal

findet unser nächster Seniorennachmittag statt.

Herr Dr. Klerner nimmt uns mit auf den **camino portugues**, den portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago, auf dem er und seine Frau, Dr. Gisa Klerner unterwegs waren. Welche Entdeckungen und Beobachtungen sie beide in den Kirchen, unter den verschiedenen Menschen, auf dem Weg und in den beiden Ländern machten, sollen wir an diesem Nachmittag erfahren.

Im Anschluss gibt es wie immer Kaffee und Kuchen und Gelegenheit für ein weiteres Gespräch und den Austausch untereinander.

Wer eine Mitfahrgelegenheit ins Melanchthonhaus benötigt, kann sich gern bei Eberhard Kaufmann melden (Tel. 617635).

*Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerin Jordan
mit dem Vorbereitungskreis*

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Mai:	Edelgard Rau, 85	Erika Bock, 86
	Dagmar Maess, 91	Otto Neurohr, 82
	Margrit Reichenbächer, 80	
Juni:	Dr. Gerhard Costa, 95	Peter Wange, 83
	Ursula Ulrich, 82	Anni Donat, 95
	Dr. Gerhard Truckenbrodt, 90	Jutta Baum, 84
	Martha Gumpert, 85	Irena Gaudl, 93
	Wolfgang Michaelen, 82	Irene Langer, 88

Einen herzlichen Segenswunsch auch allen jüngeren Geburtstagskindern!

Ankündigungen

„Komm, ich erzähl‘ dir eine Geschichte“

Dienstag, 21.05., 19.30 Uhr im Melanchthonhaus

„Ich war kühn, aber nicht frevelhaft“

Christine Theml erzählt über Caroline Schlegel-Schelling.

Am 02.09.1763 wurde sie in eine Professorenfamilie in Göttingen hineingeboren, die mit ihren Gästen bildend auf ihren Geist wirkte. Sie muss den Arzt Böhmer heiraten und in die Einöde nach Clausthal ziehen. Erst die kleine Tochter Auguste verschönert ihr Leben. Als ihr Mann stirbt, beginnt ihr Suchen nach einer neuen Lebensform, das seinen Höhepunkt bei Georg Forster findet. Hier lernt sie, politisch zu denken. Im Kreis der Frühromantiker in Jena spielt sie eine herausragende Rolle als das Zentrum, das alle zusammenhält. Sie ist mit August Wilhelm Schlegel verheiratet und später mit Friedrich Schelling. Als die Tochter Auguste stirbt, verlässt sie Jena und wechselt nach München. Am 07.09.1805 stirbt sie.

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt.

Mittwoch, 19.06., 19.30 Uhr im Melanchthonhaus

„Rüpelchen“

Rita Dorn stellt ihr kürzlich erschienenenes Buch „Rüpelchen“ vor, eine Sammlung von 25 Kurzgeschichten, in denen sie teils mit einem Augenzwinkern und teils ernst vom Kindsein in den 1960er und -70er Jahren in Ostdeutschland erzählt und auch Zeitkolorit festhält: damals Alltägliches, das es so heute nicht mehr gibt. Sie weckt Erinnerungen an eine Zeit lange vor Computer, Smartphone und Youtube, als Kinder noch Zettelpost an einer Schnur verschickten, in Bodenkammern stöberten und Etiketten sammelten.

Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt.

Rainer Hanemann

Sommerliches

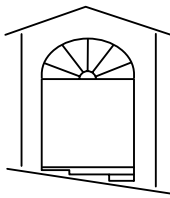
Konzert... des Ensembles **melanchTon** am Sonntag, 23. Juni, 19 Uhr

im Melanchthonhaus

Leitung: Ulrike Vorwald und Christoph Hilpert

Lassen Sie sich vom Programm überraschen! Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, bei einem Glas Saft oder Wein noch ein wenig zu bleiben!





Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Jena
Melanchthonhaus
Hornstraße 4
07745 Jena
<http://www.melanchthonhaus.de>

Pastorin

Nina Spehr, Tel.: 9279218
E-Mail: nina.spehr@kirchenkreis-jena.de

Pfarrer

Johannes Bilz, Tel.: 2712013
E-Mail: johannes.bilz@kirchenkreis-jena.de

Pfarrerin

Susanne Jordan, Tel.: 01744485665; Fax: 633277
E-Mail: jordan@melanchthonhaus.de
Sprechzeiten: dienstags 10 bis 12 Uhr im
Melanchthonhaus und nach Vereinbarung

Büro

Susanne Engelmann, donnerstags 16.30 bis 18.30 Uhr
im Melanchthonhaus; Tel.: 603789
E-Mail: susa-engelmann@t-online.de

Vorsitzende der
Gemeindeleitung:

Andreas Hilpert, Tel.: 01759918329, E-Mail: ahilp@gmx.de
Andreas Krüger, Tel.: 825570 E-Mail: a.kruger@email.de

Kindergottesdienst

Matilde Nagel, Tel.: 447033
E-Mail: matilde.nagel@gmail.com

Kinderkirche
Junge Gemeinde

Isabella Schmiedgen, Tel.: 0178-9139535
E-Mail: isa.schmiedgen@gmail.com

Kinderstunde (Vorschule)

Dirk Schönherr (Gemeindeleitung), Tel.: 217416
E-Mail: d.schoenherr@outlook.de

Spurensuche (Kl. 5 u. 6)

Thomas Zimmer, Tel.: 213205
E-Mail: Tho.Zimmer@gmx.de

Arbeitskreis „Zukunfts-
fähige Gesellschaft“

Rainer Hanemann (Gemeindeleitung), Tel.: 602700
E-Mail: jak-zg@gmx.de

Haus/Schaukästen

Elisabeth Schneider, Tel.: 616291
E-Mail: ebeth.schneider@web.de

Chor,
Gemeindeblatt

Susanne Engelmann,
E-Mail: susa-engelmann@t-online.de oder s. o.

Unsere Bankverbindung:

Ev. Melanchthongemeinde
IBAN: DE 85 8305 3030 0000 055921
BIC: HELADEF1JEN
bzw. Kto.-Nr. 55921, BLZ 83053030, Sparkasse Jena
Bei Spenden bitte Verwendungszweck angeben;
Quittung wird ausgestellt!